

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 204.

Freitag, den 9. September 1881.

(3926-2) **Erkenntnis.** Nr. 8828.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nr. 96 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 1. September 1881 auf der vierten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Notiz, beginnend mit „Tabor v Ptujem je prepovedan“ und endend mit „Slovenici to poskusijo“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 96 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 1. September 1881 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Z. 6 für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Saßes der beanstandeten Notiz erkannt.

Laibach, am 3. September 1881.

(3925-2) **Erkenntnis.** Nr. 8762.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 198 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 1. September 1881 auf der ersten Seite erste, zweite und dritte Spalte und auf der zweiten Seite erste Spalte unter der Ueberschrift „Razmore in muke primorskih Slovanov“ abgedruckten Artikels, beginnend mit „One strahovito pritozbe“ und endend mit „sirijo v največjo škodo Slovanom“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 198 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 1. September 1881 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Saßes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach, am 3. September 1881.

(3881-3) **Kundmachung.** Nr. 5005.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 31. Oktober stattfindende zweiundfünfzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungsoptionen

wird die Bornahme der Zusammenschreibung oder Bertheilung der bis Ende April 1881 zur Verlosung angemeldeten krainischen Grundentlastungsoptionen sowie ferner auch die Bornahme von solchen Obligations-Umschreibungen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. September 1881 bis zum Tage der Kundmachung der am 31. Oktober 1881 verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach, am 1. September 1881.

Vom krainischen Landesaussschusse.

(3958-1) **Concurskündmachung.** Nr. 4938.

Zwei secundärärztliche Dienststellen sind im Laibacher Civilspitale zu besetzen.

Die Bewerbungsgesuche sind bis 30. September 1881

bei der Direction der Landeswohltätigkeits-Anstalten einzubringen.

Laibach, am 6. September 1881.

Vom krainischen Landesaussschusse.

(3968) **Staatsprüfung.**

Die nächste Prüfung aus der Staats-Rechnungswissenschaft wird am 30. September 1881 abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) instruierten Gesuche bis

längstens 25. desselben Monats an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Staats-Rechnungswissenschaft frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehren, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidacten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz, am 5. September 1881.

Präses der Prüfungscommission für Staats-Rechnungswissenschaft:

Anton Ritter von Burger m. p.,
k. k. Oberfinanzrath.

(3934-2) **Waisensiftung.** Nr. 12,750.

Die Jahresinteressen der Helena Valentinschen Waisensiftung im Betrage von 84 fl. kommen für das Jahr 1881 zur Bertheilung.

Auf diese Siftung haben elternlose, in der Pfarre Maria Verkündigung zu Laibach geborenen Kinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche bis Ende September 1881

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. September 1881.

(3967-1) **Kundmachung.** Nr. 15,876.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß zum Behufe der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Preska, Studentschitz, Schlebe, Goloberdo und Topol in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12 L. G. Bl., die Localerhebungen auf den

19. September l. J.

und, wenn nothwendig, auf die folgenden Tage, jedesmal um 9 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei mit dem Beisitzen angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. September 1881.

(3953-1) **Bezirkshebammenstelle.** Nr. 8277.

Die Bezirkshebammenstelle in Nieg mit der jährlichen Remuneration per 40 fl., auf die Dauer des Bestandes der Bezirkskassen, ist zu besetzen.

Gehrig documentierte Gesuche sind bis 30. September 1881

hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 29. August 1881.

(3933-2) **Kanzlistenstelle.** Nr. 1948.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Ratfschach ist die Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Eignung zur Grundbuchführung und der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorchriftsmäßigen Wege

bis 6. Oktober 1881

hieramts einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. G. Bl. Z. 60, und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, Nr. G. Bl. Z. 98, gewiesen.

Rudolfswert, am 3. September 1881.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(3937-2) **Kundmachung.** Nr. 2110.

Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik in Laibach wird hiermit wegen Sicherstellung des Localtransportes der Tabakfabriks- und Verschleißgüter für die beiden Verwaltungsjahre 1882 und 1883 die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Unternehmungslustige haben ihre mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehenen und mit einem Badium von 300 fl. belegten Offerte längstens

bis 11. Oktober 1881,

um 11 Uhr vormittags, hieramts zu überreichen, wofelbst auch die näheren Bedingungen täglich von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags eingesehen werden können.

Laibach, am 6. September 1881.

k. k. Tabak-Hauptfabrik.

(3912-3) **Kundmachung.** Nr. 1549.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiermit bekannt gemacht, daß die Erhebungen behufs der

Anlegung eines neuen Grundbuches in der Catastralgemeinde St. Anna

am 19. September 1881,

vormittags um 9 Uhr, im Orte Neumarkt begonnen und am folgenden Tage fortgesetzt werden.

Es ergeht nun an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an in Neumarkt zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 23ten August 1881.

(3922-2) **Kundmachung.** Nr. 5908.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird gemäß § 26 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 bekannt gemacht, daß die behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Zaplana

angefertigten Besitzbogen, Liegenschaftsverzeichnisse und Mappen vom heutigen Tage angefangen zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Sollten Einwendungen erhoben werden, so werden die weiteren Erhebungen

am 12. September 1881

gepflogen werden.

Die Uebertragung amortisierbarer Forderungen ins neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor Verfassung der Einlagen darum ansucht.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. September 1881.

(3939-1) **Kundmachung.**

Am 26. September d. J.

findet beim k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz die Offertverhandlung zur Sicherstellung des für den Posten zu Selo bei Laibach nöthigen Bedarfes an Brot, Hafer, Heu, Streu- und Bettstroh, dann Holz, auf die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1882 statt.

Der Jahresbedarf besteht in:

10,000 Portionen Brot,
20,000 Hafer, . . . à 3360 Gramm
15,000 Heu, . . . à 5600
15,000 Streu- und Bettstroh, . . . à 2800

17 Metercentnern Bettstroh,
16 Cubikmetern Holz der harten und weichen Gattung.

Die mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehenen Offerte sind nebst dem fünfprocentigen Badium längstens

bis 26. September d. J.,

11 Uhr vormittags, an das obige Depot einzusenden.

Diejenigen Offerten, welche sich bisher noch an keiner Lieferung für das Depot betheiligt haben, den Offerten auch noch behördlich ausgestellte Soliditätszeugnisse beizuschließen.

Die näheren Bedingungen können täglich vormittags in der Kanzlei des Postens zu Selo eingesehen werden.

(3846b-3)

Subarrendierungs-Behandlungskundmachung.

Wegen Sicherstellung von Natural-Verpflegsbedürfnissen in den Stationen Laibach, Stein und Rudolfswert auf die Zeit vom 1ten November 1881 bis 31. Oktober 1882, unter Aufrechthaltung der bestehenden Subarrendierungs-Vorschriften, wird

am 19. September 1881

beim k. k. Verpflegsmagazine eine öffentliche Verhandlung stattfinden.

Die bezüglichlichen näheren Bedingungen sind im Amtsblatte dieser Zeitung Nr. 199 vom 2. September enthalten.

Laibach, am 28. August 1881.
Vom k. k. Verpflegsmagazin zu Laibach.

Anzeigebblatt.

(3974-1) **Bekanntmachung.** Nr. 7606.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 2. August 1881, Z. 6311, kundgemacht:

Es sei der Johann Klemensschel'schen Verlassrepräsentation in Goisd ob ihres unbekanntes Aufenthaltes in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Stein (nom. des hohen k. k. Aeras) gegen Helena Kal von Poreber peto. 51 fl. 67 kr. Herr Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator bestellt und demselben der diesgerichtliche Feilbietungsbescheid vom 2. August 1881, Z. 6311, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten September 1881.

(3769-3) **Uebertragung**

Nr. 7172.

executiver Feilbietungen.
Ueber Ansuchen des Josef Jurca von Bultje (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit Bescheid vom 12ten

März 1881, Z. 2947, auf den 15. Juni, 13. Juli und 17. August l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Franz Slafner von Manniz gehörigen, gerichtlich auf 1562 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 212 ad Paasberg wegen schuldigen 43 fl. 34 kr. mit dem frühern Anhang auf den

5. Oktober,

4. November und

7. Dezember 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 5ten August 1881.

(3748-3) **Executive**

Nr. 4188.

Forderungs-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Vogrinc in Mokriz die exec. Versteigerung der dem Johann Zabarič von Jessenz gehörigen, bei den Realitäten Urb.-Nr. 1 und Post-Nr. 1 ad Herrschaft Mokriz auf Grund des Schuldscheines vom 30sten Dezember 1868 sichergestellten Forderung

pr. 150 fl. 57 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. September,

die zweite auf den

2. November

und die dritte auf den

7. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Betrag, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 2. August 1881.

(3772-3) **Reassumierung**

Nr. 7086.

Dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Pagon von Godovič, als Cessionär des Michael Gostiša von Kavce (durch den Nachhaber Franz Gruden von Godovič), wird die mit Bescheid vom 10. Dezember 1880, Z. 11,237, auf den 9. April l. J. an-

geordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Petkovšek von Medvedjebrdo gehörigen, gericht-

lich auf 1866 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 607, Urb.-Nr. 225, Einl.-Nr. 261 ad Voitsch wegen schuldigen

170 fl. s. A. reassumando auf den

12. Oktober 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 5ten August 1881.

(3668-3) **Uebertragung**

Nr. 7195.

dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheid vom 6ten Februar 1881, Z. 1461, auf den 6ten Juli 1881 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung gegen Marko Savorn von Jugorje Nr. 4 wegen schuldigen 43 fl. 19 kr. s. A. wird mit dem frühern Anhang auf den

24. September 1881

übertragen.
k. k. Bezirksgericht Wödling, am 9. Juli 1881.

(3952—1) Nr. 6554.

Einleitung zur Amortisation.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach, einverständlich mit Maria Sternad von Birklach, das Amortisationsverfahren hinsichtlich des auf Namen der letzteren lautenden, angeblich verbrannten Einlagebüchels Nr. 118,263 der krain. Sparkasse im Kapitalswerte von 700 fl. eingeleitet worden, weshalb alle jene, welche hierauf einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert werden, denselben so gewiss

binnen sechs Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“, hiergerichts anzumelden und auszuweisen, widrigens nach fruchtloser Verstreich obiger Frist über weiteres Einschreiten dasselbe für erloschen erklärt und amortisiert werden würde.

Laibach, am 3. September 1881.

(3820—3) Nr. 6280.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 26. September 1881, vormittags um 10 Uhr, wird im VerhandlungsSaale des k. k. Landesgerichtes Laibach in Gemäßheit des in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 156, 159 und 168 enthaltenen Edictes vom 11. Juni d. J., Z. 4435, zur zweiten executiven Feilbietung der dem Franz Bezlej gehörigen, am Krakauerdamme liegenden Hausrealität Consc. Nr. 16 geschritten werden.

Laibach, am 23. August 1881.

(3500—3) Nr. 5325.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. Guffel zur Einbringung seiner Forderung per 102 fl. s. A. mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt vom 5. Juli d. J., Z. 5412, die executive Versteigerung der dem Herrn Barthelmä Kregar, Fleischhauer in Laibach, gehörigen, gerichtlich auf 6000 fl. geschätzten, in der Grundb.-Einl.-Nr. 55 der Catastralgemeinde Polanavorstadt vorkommenden Hausrealität sammt Wirtschaftsgebäuden, Hof und Garten, bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. September,

17. Oktober und

21. November 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im diesgerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben, jedoch nicht unter der Hälfte des Schätzungswertes, hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. Juli 1881.

(3753—3) Nr. 5963.

Forderungen.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat in der Executionsfache des J. C. Röger gegen den minderjährigen Josef Bizjak pcto. schuldiger 196 fl. 12 kr. s. A. die exec. Feilbietung der für den letztern auf der Morastrealität des Anton Bergles in Slovca Rectf. Nr. 1401/XVI ad Magistrat Laibach haftenden Hypothekarforderungen per 67 fl. 64³/₄ kr. und 150 fl. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. September und

10. Oktober 1881,

jederzeit vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem Beifügen anberaumt, daß obige Forderungen, deren Erstehungspreis sogleich bar erlegt werden muß, beim zweiten Termine auch unter ihrem Nennwerte verkauft werden würden.

Laibach, am 16. August 1881.

(3870—2) Nr. 6021.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das in der „Laibacher Zeitung“ vom Jahre 1880, Nr. 59, 61 und 64 enthaltene Edict vom 28. Februar 1880, Z. 991, bekannt gemacht, daß über das Reassumierungsgeuch des Herrn Dr. Alfons Mosch zur Einbringung seiner Restforderung von 2500 fl. s. A. die zweite und dritte executive Feilbietung der Frau Maria von Mayer gehörigen, auf 11,420 fl. 40 kr. geschätzten landtäflichen Gutes Neudorf auf den

17. Oktober und

21. November 1881,

jedesmal 10 Uhr vormittags, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

Laibach, am 20. August 1881.

(3795—3) Nr. 6206.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Zdesar in Laibach (durch Dr. Mosch) die executive Feilbietung der dem Mathias Zdesar in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 91 fl. geschätzten Fahrnisse, als Möbel- und Einrichtungsstücke verschiedener Art, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. September,

4. Oktober

und die dritte auf den

18. Oktober 1881,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Executen zu Laibach mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 20. August 1881.

(3924—2) Nr. 6430.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei anlässlich der von Johann Scharz, Weinhändler in Sapusche (durch Herrn Dr. Wurzbach in Laibach), gegen Egidius Čad, gewesener Bäckermeister in Laibach, Alter Markt Nr. 17 alt, hiergerichts sub praes. 27. August 1881, Z. 6430, überreichten Klage pcto. 252 fl. s. A. Herr Dr. Karl Ahazhizh, Advocat in Laibach, für den unbekannt wo befindlichen Beklagten als Curator aufgestellt und demselben das Original obiger Klage vom Bescheide 30. August 1881, Z. 6430, zugestellt wurde.

Dessen wird der unbekannt wo befindliche Beklagte Egidius Čad mit der Aufforderung verständiget, seine allfälligen Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben, sich einen andern Sachwalter auszuwählen oder sonst im gerichtsmäßigen Wege einzuschreiten, widrigens er sich die Folgen seines Säumnisses selbst zuzuschreiben hätte.

Laibach, am 30. August 1881.

(3915—2) Nr. 902.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht, daß für den unbekannt wo befindlichen Michael Turk aus Rudolfswert, resp. dessen unbekannt Erben, Herr Dr. Josef Hofina als Curator ad actum aufgestellt und daß diesem der diesgerichtliche Bescheid vom 12. Juli 1881, Z. 702, mit welchem die Lösung des für die Forderung des Michael Turk per 975 fl. s. A. auf den Realitäten Rectf.-Nr. 165 und 167/1 ad Stadt Rudolfswert haftenden Pfandrechtes bewilligt wurde, zugestellt worden ist.

Rudolfswert, am 30. August 1881.

(3675—3) Nr. 5332.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Ribic zur Einbringung seiner Forderung per 750 fl. s. A. die executive Versteigerung der zum Verlasse der Elisabeth Laurin gehörigen Realitäten Consc.-Nr. 63 alt in der Tirnavorstadt Band 10, Seite 250 ad Magistrat Laibach, im Schätzungswert per 1700 fl. und Rectf.-Nr. 55²/₄ im Bande 24, Seite 213 ad Magistrat Laibach, im Schätzungswert per 28 fl. bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. Oktober,

14. November und

19. Dezember 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium

zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Jakob Laurin, Barthelmä Laurin und Anna Merlat, und beziehungsweise für ihre unbekannt Rechtsnachfolger ist der hiesige Advocat Herr Dr. Pfefferer als Curator ad actum bestellt worden.

Laibach, am 6. August 1881.

(3720—3) Nr. 2680.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 683 fl. ö. W. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 17/8 ad Herrschaft Präwald des Thomas Marinkel von Großubelstu der

21. September

für den ersten, der

22. Oktober

für den zweiten und der

23. November 1881

für den dritten Termin mit dem Beifügen bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr vormittags zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch, am 3. August 1881.

(3693—3) Nr. 4338.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 917 fl. ö. W. geschätzten, dem Herrn Franz Demšar in Wien gehörigen Realität in Seustranflavas Nov.-Urb.-Nr. 155 ad Herrschaft Laibach der

30. September

für den ersten, der

29. Oktober

für den zweiten und der

30. November 1881

für den dritten Termin mit dem Beifügen bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags im Schlosse Laibach zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Gerichtskanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Laibach, den 15. August 1881.

(3721—3) Nr. 2683.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2200 fl. ö. W. geschätzten Realität Urb.-Nr. 11 ad Pfarrgilt Hrenowitz des Stefan Jager von Landol der

21. September

für den ersten, der

22. Oktober

für den zweiten und der

23. November 1881

für den dritten Termin mit dem Beifügen bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr vormittags zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch, den 3. August 1881.

(3859-3) Nr. 6254.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Gnidca, geborne Gorše aus Großpölsland.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird derselben hiemit erinnert, daß ihr zur Empfangnahme des für sie bestimmten Bescheides vom 4. Juni 1881, Z. 3216, wo die Realität des Franz Gorše sub Urb.-Nr. 400 ad Herrschaft Reifnitz am

26. August, 26. September und 26. Oktober 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zum exec. Verfaufe gelangt, Herr Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obiger Bescheid zugestellt wurde. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten August 1881.

(3857-3) Nr. 4679.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bauer von Reifnitz die exec. Versteigerung der den Johann Segal und Maria Peterlin von Slateneg gehörigen, auf 220 fl. geschätzten Realität Einlg.-Nr. 97 der Steuergemeinde Süsje bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. September, die zweite auf den 26. Oktober

und die dritte auf den 26. November 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei in Reifnitz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Kauflustige ein Badium per 100 Gulden zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können hiergerichts eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten August 1881.

(3837-3) Nr. 13,796.

Reassumierung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Köger in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Nebol von Černuče Nr. 47 gehörigen, gerichtlich auf 2037 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 93^{3/4} ad Kreutberg, dann Einlg.-Nr. 1, 2 und 30 ad Radgoriz im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. September, die zweite auf den 19. Oktober

und die dritte auf den 19. November 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Juni 1881.

(3838-3) Nr. 15,224.

Reassumierung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gregoriz (durch Dr. Wenediktier) die executive Versteigerung der dem Franz Strejel von

Reingupf gehörigen, gerichtlich auf 2655 Gulden geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2 und 3 ad Pfarrkirchengilt Reifnitz im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. September, die zweite auf den 15. Oktober

und die dritte auf den 16. November 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Badium per 100 fl. zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 11 Juli 1881.

(3839-3) Nr. 15,532.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der der Maria Slobec von Außergoriz gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 967, tom. VIII, fol. 58 ad Magistrat Laibach im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. September, die zweite auf den 15. Oktober

und die dritte auf den 16. November 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 15. Juli 1881.

(3824-3) Nr. 4496.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Petric von Glogovica (durch den Wachthaber Georg Slofic) die exec. Feilbietung der dem Michael Omahna von Glogovica gehörigen, gerichtlich auf 1922 fl. 50 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 74, Rectf.-Nr. 40^{1/2}, pag. 297, tom. I ad Herrschaft Egg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. September, die zweite auf den 29. Oktober

und die dritte auf den 28. November 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in der Amtskanzlei in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Egg, am 13ten August 1881.

(3717-3) Nr. 3021.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Perhanc von Sinadole gegen Anton Gerzel von ebendort die Relicitation der auf 302 fl. geschätzten, der Gertraud Hreščak von Sinadole gehörig gewesen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 277 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

28. September 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der Tagsatzung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria, Gertraud und Ursula Mahnič und Rechtsnachfolgern wurde Karl Demšer von Senofetsch und den Erben nach Gertraud Hreščak von Sinadole zum Curator ad actum aufgestellt.

Senofetsch, am 3. August 1881.

(3749-3) Nr. 3941.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Pipar von Unteracharouz (durch Herrn Dr. Rosina) die exec. Versteigerung der der Agnes Hudal von Obergradische gehörigen, gerichtlich auf 880 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 25, Rectf.-Nr. 19/2 ad Gut Weinhof bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. September, die zweite auf den 2. November

und die dritte auf den 7. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei im Schlosse Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 18. Juli 1881.

(3836-2) Nr. 15,594.

Uebertragung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Čerin von Saule (durch Dr. Jarnik) die exec. Versteigerung der dem Anton Brajer von Jeschza Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 1760 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 27, Rectf.-Nr. 96 ad Thurn an der Laibach, Einlg.-Nr. 64 ad Steuergemeinde Jeschza übertragen und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. September, die zweite auf den 19. Oktober

und die dritte auf den 19. November 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 17. Juli 1881.

(3745-3) Nr. 3754.

Erinnerung

an Blas Baškovc, unbekanntem Aufenthalt, und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Blas Baškovc, unbekanntem Aufenthalt, und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Cécilia Pištonik aus Agram die Klage auf Anerkennung der Erstszung der Realität Dom.-Nr. 33 ad Herrschaft Motriz eingebracht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

23. September 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin aus Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 7ten Juli 1881.

(3841-3) Nr. 17,023.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Peter Badovinac von Badovince, respective dessen allfällige unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Badovinac von Badovince, resp. dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Barthelmä Černe, Hausbesitzer in der St. Petersstraße in Laibach, eine Klage auf Zahlung von 100 fl. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung im Reassumierungswege die Tagsatzung auf den

20. September l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Pfefferer, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. August 1881.

Der Clavierkurs

nach Buwa's bestbewährter Lehrmethode beginnt mit 1. Oktober. Anmeldungen täglich, von 11 bis 12 Uhr vormittags, bei (3938) 3-1

E. Zetinovich,

Congressplatz Nr. 2, III. Stock.

Ein sehr gutes (3920) 3-2

Clavier,

fast neu, ist sogleich zu verkaufen: Schusterergasse Nr. 3, II. Stock.

Ein

Verkaufsgewölbe

am Hauptplatz Nr. 9 ist von Michaeli an zu vergeben.

Näheres in der Kleiderhandlung des Herrn Čik am Alten Markt Nr. 4. (3918) 3-2

Dr. Hirsch

Wien, Mariahilferstraße 31, heilt veraltete Syphilis, Geschwüre und Hautkrankheiten jeder Art, sowie Harnröhrenentzündungen und alle Folgen der Onanie, speziell Pollutionen und Manneschwäche, Fluß bei Frauen, gründlich und ohne Verunstaltung (frische Fälle in nur wenigen Tagen). Ordination: täglich von 9 bis 6 Uhr, Sonn- u. Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich, und werden die Medicamente besorgt. (3930) 1

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-71

Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17,

liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateure und Gärten. Neuer illustrierter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung dervon ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

(3886-1)

Nr. 6944.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 15. Juni 1881 zu Neudorf mit Testament verstorbenen Handelsmanne und k. k. Postmeister Anton Laurič.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. Juni 1881 zu Neudorf mit Testament verstorbenen Handelsmanne und k. k. Postmeisters Anton Laurič eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am 17. September 1881

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 29sten August 1881.

(3799-2)

Nr. 5020.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Die dritte executive Feilbietung der Johann Svete'schen Realität Band V, fol. 25 ad Freudenthal pr. 2645 fl. wird auf den

17. September 1881, vormittags 11 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 31. Juli 1881.

In
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung
in Laibach

ist vorrätzig:

Vom Fels zum Meer.

Spemanns illustrierte Zeitschrift für das deutsche Haus.

Oktober 1881. Erstes Heft.

Preis 60 Kr.

„Vom Fels zum Meer“, monatlich einmal erscheinend, wird Unterhaltung und Belehrung in edelster Form bieten. Romane und Novellen, Reiseschilderungen, Lebensbilder, Wissenschaft, Aufsätze aus allen Gebieten, Gedichte, Plaudereien, Humoresken, werden in wohlbedachter Anordnung wahrhafte Befriedigung gewähren. Textliche Beiträge enthält das erste Heft von Louise von François, Gottfr. Kintel, Carn. Sterne, L. Anzenberger, Kob. Byr, R. v. Eitelberger, Heffden, G. Nactigal, J. N. von Nussbaumer, E. Werner, R. Braun-Wiesbaden, W. von Stranz, Jof. Kürschner, G. v. Amgetor, A. Silberstein, J. Pröbß.
Illustrationsbeigaben zieren das in jeder Beziehung glanzvoll ausgestattete Heft, Textillustrationen von Hugo Kauffmann, Lorenz Nitter, Thiersch, Oberländer, Braun zc. und Vollbilder von H. Kurzbaumer, R. Beytschlag und Löffler.
Angesichts des Gebotenen ist man berechtigt „Vom Fels zum Meer“ als eine der billigsten aller bestehenden Zeitschriften zu bezeichnen. Wenn ein Journal dazu berufen ist, der geistige Mittelpunkt der deutschen gebildeten Familien zu werden, so ist es „Vom Fels zum Meer“. (3882) 6-2



Nach übereinstimmenden Urtheilen einer großen Reihe angegebener schweizer, deutscher und österr. pract. Aerzte und vieler medicinischen Fachschriften haben sich die von Apotheker Rich. Brandt in Schaffhausen aus Schweizer Medicinalkräutern bereiteten Schweizerpillen durch ihre glückliche Zusammenlegung, ohne jegliche, den Körper schädigende Stoffe in allen Fällen, wo es angezeigt erscheint, eine reizlose Oeffnung herbeizuführen, Ansammlungen von Galle und Schleim zu entfernen, das Blut zu reinigen, sowie den ganzen Verdauungsapparat neu zu beleben und zu kräftigen als ein reelles, sicheres, schmerzlos wirkendes billiges Heilmittel bewährt, welches Jedermann empfohlen zu werden verdient.
Man verlange ausdrücklich nur Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche nur in Blechbollen enthaltend 50 Pillen à 70 Kr. und kleineren Versuchsbollen 15 Pillen à 25 Kr. abgegeben werden. Jede Schachtel echter Schweizerpillen muß nebenstehend angeführtes Etiquett, das weiße Schweizerkreuz im rothen Grund darstellend und mit dem Namenszug des Verfertigers versehen, tragen.
Prospekte, welche u. a. auch zahlreiche Urtheile aus Fachkreisen über ihre Wirkungen enthalten, sind in den nachverzeichneten Apotheken gratis zu haben.
Laibach: Apotheker W. Mayr. (3711) 12-5

4 Eisenschimmel-Wagenpferde,

welche auch angeritten sind, 5 bis 6 Jahre alt, 15 Faust hoch, vollkommen gesund, fromm und fehlerfrei, sind wegen Abreise auf Schloss Slatenegg bei Littai in Unterkrain zu verkaufen; auch ist daselbst

ein offener Gesellschaftswagen (Bregg)

in vollkommen gutem Zustande zu verkaufen. (3891) 10-4

Nähere Auskunft ertheilt daselbst der Kutscher Stefan.

(3904-2)

Nr. 7384.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 19. September 1881 wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 23. Mai 1881, Z. 4384, die zweite exec. Feilbietung der dem Johann Gebin von Selo gehörigen, gerichtlich auf 9090 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 151 ad Gallenberg stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 29sten August 1881.

(3864-1)

Nr. 5216.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Plantarič von Rassenfuß die executive Versteigerung der dem Franz Zeleznič von Lahnitz gehörigen, gerichtlich auf 1307 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 63 1/2, ad Herrschaft Kroisfenbach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 29. September,

die zweite auf den

3. November

und die dritte auf den

15. Dezember 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 5. August 1881.

(3887-1)

Nr. 6289.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Concursmassenverwalters Jakob Bilas von Pudob die öffentliche Versteigerung der in die Verlassenschaft des Anton Kováč von Altenmarkt gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 96 ad Graf Lamberg'sches Canonicat im Schätzungswerte per 610 fl., Urb.-Nr. 269 ad Grundbuch Stadtgilt Laas im Schätzungswerte per 30 fl. und Urb.-Nr. 108 ad Pfarrkirchengilt Altenmarkt im Schätzungswerte per 100 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die Tag-satzungen auf den

20. September,

20. Oktober und

21. November 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tag-satzung auch unter ihrem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten August 1881.

(3902-2)

Nr. 5792.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in den Executionsfachen des Michael Rogel von Unterfernk und Anton Pfeifer von Bapovlje und für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Maria Rogel senior und Maria Rogel junior lautenden Realfeilbietungsbescheide Z. 4292 und dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. August 1881.

(3909-2)

Nr. 6575.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 3. August 1881, Z. 5988, bekannt gemacht:

Es sei den unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger Anna Domladič aus Feistritz, Dr. Zweyer in Laibach und Maria Ekerl aus Topole zur Wahrung deren Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem, Anton Urbančič aus Dornegg Nr. 61 zum Curator ad actum bestellt und ihm der bezügliche Feilbietungsbescheid behändigt worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24sten August 1881.

(3840-2)

Nr. 18,425.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 17. August 1881, Z. 17,318, hiemit bekannt gemacht, daß die erste und zweite exec. Feilbietung der der Margaretha Dečman von Untergamling gehörigen, gerichtlich auf 5876 Gulden, 320 fl. und 270 fl. geschätzten Realitäten Einlg.-Nr. 61, 124 und 156 ad Gamling erfolglos geblieben sind, daher

am 17. September 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zur dritten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

Laibach, am 20. August 1881.

(3192-3)

Nr. 3757.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gegeben, daß die mit Bescheid vom 24. April 1881, Z. 2371, auf den 6. Juli l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität ad Herrschaft Landstraf sub Urb.-Nr. 388 des Franz Gramc von Dobrava auf den 12. Oktober 1881,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang über-tragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 7. Juli 1881.

(3203-3)

Nr. 2436.

Erinnerung

an Anton Eder von Britof, unbekanntem Aufenthalt.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seno-setsch wird dem Anton Eder von Britof, unbekanntem Aufenthalt, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Novak von Britof die Klage unterm 10. Juni l. J., Z. 2436, auf Zahlung des Darlehens pr. 48 fl. c. s. c. überreicht und sei hierüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagatzung auf den

17. Oktober l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang der §§ 14 und 28 Bagatellverfahren angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Franz Mahorčič von Senosetsch als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 12. Juni 1881.